

# Protokollauszug

aus der  
6. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport  
vom 24.03.2009

---

öffentlich

**Top 2.6 Hallennutzung für den Boxsportverein Potsdam (BSV)  
09/SVV/0078  
zurückgezogen**

**Herr Klamke** bringt den Antrag ein und verweist auf die Ausführungen zu TOP 3.1 in der Sitzung am 10.03.2009.

**Frau Ewers** informiert, dass man sich bemüht habe Räumlichkeiten zu finden, dies aber nicht gelungen sei. Die Sportfördersatzung lasse die Mietzahlung für ein Fitnessstudio nicht zu. Die Sportanlagen Nutzungs- und Vergabeordnung beziehe sich nur auf städtische Räumlichkeiten. Der Antrag könne nicht finanziert werden und sei aus Sicht der Verwaltung abzulehnen. Es wäre auch das falsche Signal gegenüber anderen Sportvereinen.

**Frau Pichler** ergänzt, dass die Verwaltung versucht habe, eine Sportstätte zu finden. Es handle sich um eine klare Abspaltung aus der Abteilung Boxen des SV Motor Babelsberg e. V. Der Boxverein Potsdam e. V. habe 15 Mitglieder, davon 8 Kinder bzw. Jugendliche unter 18 Jahren. Es gab in der Motorhalle alle Möglichkeiten. Die Trennung ergab sich wegen persönlicher Differenzen im sportlichen Bereich. Wenn für 15 Personen ein Fitnessstudio finanziert werde, bekomme man Schwierigkeiten mit anderen Vereinen, die auch Raumprobleme hätten.

**Herr Menzel** empfiehlt, das Gespräch mit beiden Gruppen zu suchen und einen Weg zu finden, dass beide in der Motorhalle trainieren können.

**Frau Ewers** informiert, dass es diese Gespräche seitens der Verwaltung gegeben habe, in die Frau Pichler einbezogen war. Es werde als aussichtslos bewertet.

**Herr Utting** meint, wenn man aus einem Verein austrete, könne man nicht Erstattung von Dingen verlangen. Der Antrag sei abzulehnen.

**Herr Stolpe** sieht es letztlich als eine Förderung von Mitgliedsbeiträgen an. Dies wäre ein falsches Signal.

**Herr Wollenberg** erklärt, die Miete zu übernehmen könne keine Variante sein. Beide seien ordentliche Sportvereine. Die Stadt müsse Möglichkeiten für das Training schaffen.

**Frau Ewers** erklärt, dass auch kleine Vereine gleichberechtigt Förderung für die Jugendarbeit erhielten. Seit 2 Jahren werden Räumlichkeiten geprüft.

**Frau Pichler** verweist auf die Warteschleife für Tunhallen durch andere Vereine. Bei den Boxern sei die fest installierte Anlage das Problem.

**Herr Klamke** sieht sowohl den Sachstandsbericht als auch die Bereitstellung von 2.000 € laut Protokoll der Sitzung vom 10.03.2009 als erledigt an.

**Der Antragsteller sieht den Antrag durch Verwaltungshandeln als erledigt an.**